

Lebenshilfe Köln e. V.

Haltung:

Neue Maßnahme A.2: Wir nutzen überall Leichte Sprache.

Zum Beispiel: In inklusiven Arbeits-Gruppen. Auf der Internet-Seite. Beim Fortbildungs-Programm. Auch die Mitglieder-Versammlungen werden in einfacher Sprache gemacht.

A.2.1: Der Lebenshilfe-Rat tauscht sich regelmäßig mit Vorstand und Aufsichts-Rat aus.

A.3.3: Im Projekt Mit:mischen gibt es eine inklusive Arbeits-Gruppe. Sie entwickelt Vorschläge, wie Menschen mit Behinderung besser im Verein mitbestimmen können.

Regeln:

B.1.2: Der Lebenshilfe-Rat ist in der Satzung vom Verein verankert.

Alltags-Handeln:

C.1.4: Es werden Spenden und Stiftungs-Gelder eingesetzt. Um die Selbst-Vertretung zu bezahlen.

C.2.1: Wir arbeiten eng mit der Behinderten-Beauftragten zusammen. Zum Beispiel ist ein Selbst-Vertreter Mitglied der Stadt-Arbeitsgemeinschaft Behinderten-Politik.

C.2.3: Es gibt ein Projekt der Lebenshilfe Köln mit den Kölner KoKoBes. Das sind Kontakt- und Beratungs-Stellen. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert. Dort arbeiten 4 Menschen mit Lern-Schwierigkeiten hauptamtlich als politische Selbst-Vertreter. An 2 Tagen pro Woche.



C.2.3: Die Selbst-Vertreter haben eine Umfrage zum Thema Mobilität und Barriere-Freiheit für Menschen mit Behinderung in Köln gemacht. Die Ergebnisse und Forderungen werden an die Politik weitergeben.

C.3.1: Die Lebenshilfe Köln bietet für Mitarbeiter Fortbildungen für Leichte Sprache an.

Bild: © Reinhild Kassing